



LANDKREIS
POTSDAM-MITTELMARK



**Lust
auf
Museum**

Feuer und Flamme

für unsere Museen®

Gemeinsamer Aktionstag von Museen
in den Reiseregionen Havelland, Fläming
und Ruppiner Seenland.

am 25. Oktober 2025

Öffnungszeiten: 13.00 bis 18.00 Uhr und Open end / Eintritt: Frei



Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Landkreis
Havelland



Landkreis
Oberhavel



LANDKREIS
POTSDAM-MITTELMARK

Feuer und Flamme

für unsere Museen® „Lust auf Museum.“

Offizielle Eröffnung des Aktionstages!

am 25. Oktober 2025 um 13.00 Uhr

im

„Heimatmuseum Alte Mühle Michendorf“

14552 Michendorf,

Am Wolkenberg, über Langerwischer Str. 27

www.heimatverein-michendorf.de

Route 2, Museum 9

Mit 7 Routen durch die Museen der Landkreise
und Reiseregionen

- Potsdam-Mittelmark
- Stadt Brandenburg a.d. Havel
- Havelland
- Oberhavel
- Fläming
- Ruppiner Seenland

www.Potsdam-Mittelmark.de

7 Routen durch die Museen

Route 1

- 1 - Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz
- 2 - mit dem Heimatverein Kleinmachnow zur Hakeburg
- 3 - Industriemuseum Region Teltow
- 4 - Heimatmuseum Stadt Teltow
- 5 - Südwestkirchhof Stahnsdorf
- 6 - Stahnsdorfer Heimathaus
- 7 - Heimatmuseum Sputendorf
- 8 - Nudow-seh'um Nuthetal

Route 2

- 9 - Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf
- 10 - Heimatstube und Kulturscheune Kähnisdorf
- 11 - Findlingsgarten Seddiner See
- 12 - Bockwindmühle Beelitz
- 13 - „Alte Posthalterei - Museum Beelitz“
- 14 - Spargelmuseum Beelitz
- 15 - Wassermühle Ernst Vogel Beelitz

Route 3

- 16 - Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- 17 - Ausstellung "Einstein in Caputh"
- 18 - Museum der Havelländischen Malerkolonie Ferch
- 19 - Waschhaus am Haussee Petzow

Route 4

- 20 - Bockwindmühle Werder (Havel)
- 21 - Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder (Havel)
- 22 - Heimatmuseum Glindow
- 23 - Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
- 24 - Lilienthal-Gedenkhaus Derwitz
- 25 - Heimatmuseum Groß-Kreutz
- 26 - Heimatmuseum Deetz / Havel

Route 5

- 27 - Bockwindmühle Cammer
- 28 - Ehemaliges Zisterzienserklster Lehnin
Museum im Zisterzienserklster Lehnin
- 29 - "Skulpturenpark und Galerie am Klostersee" Lehnin
- 30 - Stellmachermuseum Damsdorf
- 31 - Dreiseitenhof Grebs
- 32 - Schulmuseum Reckahn
- 33 - Rochow-Museum Reckahn

Route 6

- 34 - Bischofresidenz Burg Ziesar
- 35 - Heimatmuseum Ziesar
- 36 - Handwerkerhof Görzke
- 37 - Burg Eisenhardt Bad Belzig
- 38 - Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig
- 39 - Stadtmuseum Brandenburg an der Havel
- 40 - Industriemuseum Brandenburg an der Havel
- 41 - Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel
- 42 - Rohrweberei Pritzerbe

Route 7

- 43 - Ofen- und Keramikmuseum / Hedwig Bollhagen Museum Velten
- 44 - Alte Schule Rebbeck
- 45 - Optik Industrie Museum im Kulturzentrum Rathenow
- 46 - Museum "Kolonistenhof" Großderschau
- 47 - Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“ Stölln
- 48 - Spielzeugmuseum Havelland Kleßen
- 49 - Kinderbuchmuseum im Havelland Kleßen
- 50 - Schloss Paretz - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin - Brandenburg
- 51 - Museum und Galerie Falkensee



Route 1



- 1 - Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz
- 2 - mit dem Heimatverein Kleinmachnow zur Hakeburg
- 3 - Industriemuseum Region Teltow
- 4 - Heimatmuseum Stadt Teltow
- 5 - Südwestkirchhof Stahnsdorf
- 6 - Stahnsdorfer Heimathaus
- 7 - Heimatmuseum Sputendorf
- 8 - Nudow-seh`um Nuthetal



Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz

Albert-Einstein-Ring 45, Ecke Stahnsdorfer Damm
14532 Kleinmachnow (Gewerbepark Europarc)

Telefon: 030-36465961

www.checkpoint-bravo.de



Von der Grenzübergangsstelle Drewitz der DDR blieb nach dem Abriss 1993 nur der Kommandantenturm erhalten. Das Denkmal ist heute Ausstellungs- und Veranstaltungsort des Vereins Checkpoint Bravo e.V.

Der Verein restaurierte 2005 bis 2009 die Turmruine. Zum 20. Jahrestag der friedlichen Revolution und des Falls der Berliner Mauer wurde am 3. Oktober 2009 eine Dauerausstellung eröffnet. Drewitz war Schauplatz spektakulärer und dramatischer Ereignisse, die mitunter tiefgreifende politische Auswirkungen auf die innerdeutschen Beziehungen zur Folge hatten.

• Am Aktionstag "Feuer und Flamme für unsere Museen" werden die Außenanlagen, Open-Air-Ausstellung und Grenzlehrpfad, nach Anbruch der Dunkelheit zusätzlich mit Fackeln und Scheinwerfern beleuchtet.

Feuer und Flamme in der alten Hakeburg

Zehlendorfer Damm 215 (Treffpunkt)

14532 Kleinmachnow

Telefon: 033203-609606

www.heimatverein-kleinmachnow.de



Die alte Hakeburg steht im alten Dorfkern (Grundstück Zehlendorfer Damm 215) neben der Bäckemühle und ist nur als Fundament mit Kellergewölbe erhalten. Das Gebäude war mit etwa zehn mal zehn Quadratmetern Grundfläche, einem zentralen achteckigen Pfeiler und drei Etagen Bauhöhe ein eher kleiner, massiv gemauerter Herrnsitz zu Wohn- und Repräsentationszwecken.

An der Nordseite befand sich ein Treppenturm mit Wendeltreppe, der zum Dachgeschoss einen Übergang besaß. Die Alte Hakeburg trägt ihren Namen in Unterscheidung zur Neuen Hakeburg, die sich auf dem Seeberg befindet und bedeutend jünger (1908) ist. Mehrmals erneuert, reichen die baulichen Grundlagen mindestens bis ins Jahr 1550 zurück; die alte Hakeburg ist damit das älteste erhaltene Gebäude des Ortes.

In der Nähe befand sich eine im 14./15. Jahrhundert erwähnte Burganlage zur Sicherung der Handelsstraße zwischen Spandau und Thüringen. Zeitweise befanden sich in der Alten Hakeburg eine Zollstelle, ein Standesamt, ein Saal für Feiern, ein Weinlager und - im untersten Kellergeschoss ein Verlies. Reste davon sind erhalten.

• Erklärungen zur Geschichte der Alten Hakeburg und des Dorfkerns
• Präsentation von historischen Fotos
• Angebot von Führungen durch den historischen Dorfkern

Industriemuseum Region Teltow

Oderstraße 23

14513 Teltow

Telefon: 03328-3369088

www.imt-museum.de

Das Industriemuseum Teltow zeigt die wirtschaftliche Entwicklung der letzten ca. 150 Jahre in der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf. Entsprechend der sich verändernden Berufsstrukturen konzentrieren wir uns bei der Arbeit mit den Jugendlichen auf die Bereiche Robotik, Mikrocontrolling und 3D-Druck. Damit sind wir ein gefragter außerschulischer Lernort für mehr als 30 Schulen. Unsere Ausstellung nutzen wir für eine gezielte Berufs- und Studienorientierung. Dabei arbeiten wir mit einer Vielzahl von Unternehmen, Einrichtungen und Hochschulen zusammen.

- Führungen durch die Entwicklung der Bereiche Infrastruktur, Automatisierungstechnik, Kommunikation, Elektronik, Polymerchemie und digitale Welt - auch mit Hilfe des Roboters JÄlme
- 3D-Druck, Robotik, Mikrocontroller
- Amateurlenk
- Kaffee und selbstgebackener Kuchen

**Heimatmuseum Stadt Teltow**

Hoher Steinweg 14, 14513 Teltow

Telefon: 033208-474120

www.heimatverein-teltow.de

Alte Küche, neue Einblicke. Erleben Sie, wie früher gekocht und geheizt wurde: Bei kleinen Ofenführungen zeigen wir den alten Küchenherd im Einsatz. Am Apfelschnitttisch kann selbst Hand angelegt werden - wir zeigen, wie man Obst früher haltbar machte - verarbeiten, trocknen und mitnehmen! Und wer möchte, bringt ein altes Familienrezept mit: handgeschrieben, abgetippt oder erzählt - wir sammeln kulinarische Erinnerungen in unserer kleinen Rezept-Schatztruhe. Mit Flammen, Düften und Geschichten aus der guten alten Zeit.... In unserer historischen Museumsküche backen wir an diesem Nachmittag frisches Brot im alten Ofen, dazu reichen wir hausgemachte Aufstriche. Im Hof wird Rübchenwurst gegrillt, eine herzhafte Spezialität mit lokalem Charakter. Und wenn am Abend das Lagerfeuer brennt, schenken wir Glühwein aus zum Aufwärmen, Zusammensitzen und Genießen.

- Ab 15.00 Uhr - Lagerfeuer und Glühwein ab ca. 18.00 Uhr

**Südwestkirchhof Stahnsdorf**

Bahnhofstraße, 14532 Stahnsdorf

Telefon: 03329 - 614106, www.suedwestkirchhof.de

Mit der Gestaltung des Südwestkirchhofs Stahnsdorf vollbrachten die Planer und Architekten ein Meisterwerk. Durch die beeindruckende Verbindung von Landschaftspark und Friedhofsarchitektur ist ein faszinierendes Gesamtkunstwerk entstanden, in dem zahlreiche Bau- und Denkmäler wichtige Epochen der Zeit- und Kunstgeschichte auf außergewöhnlich schöne Art und Weise dokumentieren. Wie in einem Frei-



Route 1



luftmuseum findet man Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten wie Heinrich Zille, Gustav Langenscheidt oder Friedrich Wilhelm Murnau. Wege und Alleen laden zum Flanieren, Lichtungen und Plätze zum Verweilen ein.

- 13.00 - 16.00 Uhr
Geöffnete Gebäude und Gräben zur Besichtigung
- 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Geöffnetes Infohaus des Fördervereins
- 13.00 Uhr
Audi Führungen Kunst- und kulturhistorische Führungen zu Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten und Besichtigung von herausragenden Grabbauten und Gräben.
- 15.00 Uhr Besichtigung und Führung durch die norwegische Holzkirche vom Glockenturm bis zum Leichenkeller. Die Kapelle war in den letzten Jahren Filmkulisse für berühmte Kinofilme.



..... 6

Stahnsdorfer Heimathaus

Tannenweg 3, 14532 Stahnsdorf

Telefon: 0163-2654544, www.heimatverein-stahnsdorf.de

Der Stahnsdorfer Heimatverein e. V. möchte allen Mitbürgern die interessante Geschichte ihres Heimatortes mit Vorträgen, kleinen Wanderungen zu historischen, vergessenen u. unbekannten Orten, sowie verschiedenen Publikationen u. ganz besonders mit den Ausstellungen in unserem Heimathaus vorstellen.



..... 7

Heimatismuseum Sputendorf

Wilhelm-Pieck-Straße 14

14532 Stahnsdorf OT Sputendorf

Telefon: 033701-74112

Gestaltetes Wohnzimmer mit Schmuck, Kinder- und Schulbereich sowie Arbeitsbereiche (Kochen, Waschen, Backen, Handarbeit, Häusliche Landwirtschaft), Alte Technik (Fotoapparat, Schreibmaschine, Nähmaschine, Musikinstrumente). Beachtenswert ist eine Sammlung von alten Schmuck, Abzeichen und Medaillen.

- Führung durch die Ausstellung
- Kaffee und Kuchen



..... 8

Nudow-seh`um

Nudower Dorfstraße, 14558 Nuthetal OT Nudow

Telefon: 0157 - 53067867

Das wohl kleinste Museum in Brandenburg ist seit der Eröffnung im Sommer 2011 ein beliebtes Ziel für Ausflügler und Einheimische. Auf nur 14 m² hat das alte Spritzenhaus auf dem Nudower Dorfbanger viel zu bieten. Die Museumsbesucher können hier viel über die historische Entwicklung von Nudow erfahren. Interessante Ausstellungsstücke wie z.B. eine Buttermaschine, geben einen kleinen Einblick in die vergangene Zeit.

- 13.00 bis 16.30 Uhr
- Vor dem Nudow-seh`um erwartet die Besucher ein kleiner Markt mit selbstgefertigten Überraschungen für seine Gäste.
- Besucher können einen herrlichen Spaziergang durch das Dorf machen und nebenbei an markanten Orten interessantes über die Geschichte Nudows erfahren.





- 9 - Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf
- 10 - Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf
- 11 - Findlingsgarten Seddiner See
- 12 - Bockwindmühle Beelitz
- 13 - „Alte Posthalterei - Museum Beelitz“
- 14 - Spargelmuseum Beelitz
- 15 - Wassermühle Ernst Vogel Beelitz



.....9

Heimatmuseum „Alte Mühle“ Michendorf

Am Wolkenberg, Zugang über Langerwischer Straße 27
14552 Michendorf

Telefon: 033205-44210

www.heimatverein-michendorf.de



In der 135 Jahre „Alten Mühle“ auf dem Wolkenberg in Michendorf kann der Besucher auf drei Etagen verschiedene Ausstellungen, wie die Ortsgeschichte, das Handwerk und Gewerbe, Schulgeschichte, Alltag und Häuslichkeit, Vereinsleben und Weiteres erleben. Der Zugang zur Alten Mühle besteht über die Langerwischer Str. 27 und der Saarmunder Str. 32 in Michendorf. Eine Ausstellung alter einheimischer Maler ist im Museum errichtet worden und kann ebenfalls besucht werden. Weiterhin wurde in diesem Jahr eine Schatzkammer fertiggestellt, die den bekannten Münzfund von Michendorf aus dem Jahre 1880 darstellt und präsentiert. Die Veranstaltung „Feuer und Flamme“ findet auf dem neu gestalteten Parkplatz hinter der Mühle statt.



13.00 Uhr
Aufaktveranstaltung
zum 21. Aktionstag

„Feuer und Flamme für unsere Museen“
im Museum „Alte Mühle“ - Michendorf



- Wie immer werden die Besucher nach einem Museumsrundgang mit selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Getränken, sowie Glühwein bei flotter Musik verwöhnt.

.....10

Heimatstube und Kulturscheune Kähnisdorf

Dorfstraße 15

14554 Seddiner See OT Kähnisdorf

Telefon: 033205-64104

www.seddiner-see.de

und

...Die Kulturscheune liegt idyllisch am Seddiner See im Ortskern von Kähnisdorf. In dem über 300 Jahre alten rohrgedeckten Bauernhaus wird in zwei kleinen Stuben das bäuerliche Leben im ausgehenden 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts veranschaulicht.

Die dazugehörige ausgebaute Scheune wird für Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen genutzt. Im Garten mit wunderschönem Seeblick sind jährlich wechselnde thematische Installationen zu besichtigen.



- 15.00 Uhr: in der Kulturscheune: Konzert mit dem Liedermacher Mathias Panwitz „Der Weg“ - Folk, deutsche und englische Wanderlieder Unkostenbeitrag: 10 €; (inklusive 1Kaffeegedeck) **Und weiter geht es im Findlingsgarten!**

Findlingsgarten Seddiner See

Schlunkendorfer Straße 21
 14554 Seddiner See OT Kähnsdorf
 Telefon: 033206-204423
www.findlinge-seddin.de

Der Findlingsgarten hat eine wunderschöne landschaftliche Lage nah am südlichen Ufer des Seddiner Sees verbunden mit dem Naturschutzgroßprojekt „Nuthe-Nieplitz-Niederung“.

Das Konzept des Findlingsgartens ist an erster Stelle die Freiland-Darstellung von Findlingen und Geschieben, wie sie überwiegend in der näheren Umgebung anfallen. Es ist eine kleine Ausstellung gestaltet. Als zweites gilt die besonders reizvolle erscheinende Bepflanzung des Findlingsgartens. Hier befinden sich charakteristische Strauch- und Baumarten der Späteiszeit, der Warmzeit und der Nachwarmzeit. Bereichert wird der Findlingsgarten durch eine Dauerausstellung zeitgenössischer Skulpturen.

Anschließend:

- Platzkonzert mit dem Spielmannszug Neuseddin
- 17.30 Uhr Ohrwurmsingen mit Christine Wolf im Findlingsgarten (150 m von der Kulturscheune entfernt)
- Karaoke für alle unter freiem Himmel
- Imbissangebot und Glühwein

11 • • • • •

**Bockwindmühle Beelitz**

Trebbiner Straße
 14547 Beelitz
 Telefon: 033204-42167
www.beelitzerbockwindmuehle.de

Im Jahre 1792 wurde durch den damaligen Müller in Beelitz am Ortsrand der Stadt eine Bockwindmühle nach preußischer Tradition und Bauweise errichtet. In den 30er Jahren wurde die Mühle auf Elektrobetrieb umgebaut. Mit der endgültigen Einstellung der Nutzung der Mühle im Jahre 1965 begann ein rapider Zerfall des Mühlengebäudes nebst der verbliebenen Technik. Die Mühle bestand letztlich aus einem mehr oder weniger verfallenden Torso. Seit 2006 ist dank vieler Helfer ein stabiler Mühlenbetrieb wieder möglich.

- Öffnungszeiten: 13.00 bis 18.00 Uhr
- Führungen

12 • • • • •



• • • • • • • • • • 13

„Alte Posthalterei - Museum Beelitz“

Poststraße 16

14547 Beelitz

Telefon: 033204-39154

www.beelitz.de/museen/



Das Gebäude diente von 1789 bis 1871 als Postrelaisstation und als Wohnhaus für den Postverwalter.

An der Handels- und Verkehrsstraße von Berlin über Potsdam nach Leipzig gelegen, wurden hier Pferde gewechselt, Postsendungen bearbeitet und Reisende in einer Passagierstube versorgt.



Im Inneren des Gebäudes sind in den letzten Jahrzehnten immer wieder beeindruckende Wandmalereien im klassizistischen Stil freigelegt worden.

Werfen Sie einen authentischen Blick hinter die Kulissen des Postwesens im 17. und 20. Jahrhundert.

- Führung durch das Museum und die im Obergeschoss liegenden ehemaligen Wohnräume des Postmeisters.

• • • • • • • • • • 14



Beelitzer Spargelmuseum

Mauerstraße 12

14547 Beelitz

Telefon: 033204-39121

www.beelitz.de/museen/



Gemeinsam mit dem Verein „Beelitzer Spargel“ e. V. hat die Stadt Beelitz das Spargelmuseum in einem historischen Remisen Gebäude im Beelitzer Stadtkern aufgebaut.

Tauchen Sie ein in die Geschichte des Edelgemüses und erfahren Sie Spannendes über die Botanik der Pflanzen, die Anbaugeschichte des Beelitzer Spargels und seine wissenschaftliche Bedeutung für die Region sowie über seinen Einfluss auf die Alltagskultur von Menschen, deren Lebensgrundlage mit dem Spargel verbunden ist.



- Führungen



Wassermühle

Ernst Vogel Beelitz

Mühlenstraße 35

14547 Beelitz

Telefon: 033204-39154

www.beelitz.de/museen/

15 • • • • •

Am Rande der Beelitzer Altstadt befindet sich die historische Wassermühle Ernst Vogel.

Sie wurde aufwendig durch die Stadt Beelitz saniert und 2023 als Museum eröffnet.

Das Besondere hier:

Die Mühlentechnik konnte restauriert, ergänzt und instandgesetzt werden.

Entdecken Sie an diesem Ort die Geschichte der ackerbürgerlich geprägten Stadt im breiten Kontext der Kultur und des Alltags mit besonderem Augenmerk auf die Bereiche Landwirtschaft, Handwerk und Technik.

• **Führungen mit Technikvorführungen**





16 - Schloss Caputh

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

17 - Ausstellung "Einstein in Caputh"

18 - Museum der Havelländischen Malerkolonie Ferch

19 - Waschhaus am Haussee Petzow



Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin - Brandenburg

Straße der Einheit 2
 14548 Schwielowsee OT Caputh
 Telefon: 033209-70345
www.spsg.de

Das älteste noch erhaltene Schloss der Potsdamer Kulturlandschaft lädt Sie ein, sich in die Zeit der Kurfürstin Dorothea und die Zeit des Frühbarocks zu begeben.

Neben Schlossräumen mit originalen Stuckaturen u. Deckengemälden sowie kostbarem Mobiliar, Porzellan und über einhundert Gemälden aus dem 17. Jahrhundert können Sie den für Brandenburg mit seinen niederländischen Fliesen einmaligen Sommerspeisesaal des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. individuell besichtigen.

Der letzte Einlass in das Schloss Caputh findet um 17.00 Uhr statt. Bitte holen Sie sich ein Frei-Ticket im Logierhaus am Schlosshof, das die SPSP gemeinsam mit der Gemeinde Schwielowsee als Schlosskasse, Museumsladen und Tourist-Information betreibt.

17 • • • • •



..... 17

„Einstein in Caputh“

Straße der Einheit 3 (gegenüber dem Schloss)

14548 Schwielowsee OT Caputh

Telefon: 033209-21772

www.sommeridyll-caputh.de



Albert Einstein ließ sich 1929 ein Sommerhaus in Caputh bauen, eigentlich sollte es ein Geschenk zu seinem 50. Geburtstag von der Stadt Berlin sein. Diese etwas beschämende Geschichte wird im ersten Ausstellungsraum erzählt. Er verbrachte drei glückliche und produktive Sommer-Aufenthalte hier und empfing viele bekannte Gäste.



Die Ausstellung im Bürgerhaus Caputh zeigt die wechselnde Geschichte des Sommerhauses und stellt den Architekten Konrad Wachsmann vor, der mit dem Bau weltberühmt wurde und später sich als Vorkämpfer des industriellen Bauens präsentierte.

Ausgestellt ist ein Faksimile von Einsteins Gästebuch mit Einträgen vieler bekannter Persönlichkeiten.



Neben Modellen, Dokumenten und Fotos werden per Computer Effekte von Einsteins Spezieller Relativitätstheorie in einer simulierten Stadtrundfahrt mit Geschwindigkeiten bis nahe zur Lichtgeschwindigkeit vorgeführt. Zu hören ist das vom Nobelpreisträger gesprochene politisch-philosophische Glaubensbekenntnis.

Auch Kinder kommen auf ihre Kosten: Sie können den sogenannten Wachsmann-Knoten zusammensetzen, ein von Einstein gestelltes Rätsel lösen oder Puzzles vom Sommerhaus bauen.

- 11 und 13 Uhr: Vorstellung von Materialien und Originalbriefen von Einsteins Stieftochter Margot, die sich häufig im Sommerhaus Caputh aufhielt und mit Einstein viele Jahre in Princeton lebte. Es werden selten gezeigte Fotos von den künstlerischen Arbeiten Margots gezeigt und über die Freundschaft zu dem Schriftsteller Gerhard Hauptmann berichtet.

- 14.00 Uhr Präsentation der Einstein-Effekte bei der GPS-Navigation in einem einzigartigen Experiment. Ausführlich wird der Einfluss des Erdschwerefeldes und der Geschwindigkeit der GPS-Satelliten auf den Uhrengang demonstriert.

- Anschließend gibt es eine Einführung in das Geo-Caching, eine moderne Form der Schatzsuche.

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Beelitzer Straße 1

14548 Schwielowsee OT Ferch

Telefon: 033209-21025

www.havellaendische-malerkolonie.de

Ende des 19. Jahrhunderts entdeckten Künstler die Landschaft rund um den Schwielowsee für sich als Motiv. Zu den ersten gehörten die bekannten Maler Karl Hagemeister und Carl Schuch.

Ihnen folgten bald weitere Landschaftsmaler wie z. B. Theo von Brockhusen, Carl Kayser-Eichberg, Hans Licht, Gerhard Graf und Hans-Otto Gehrcke nach, die sich ebenso wie Hagemeister und Schuch von der reizvollen Landschaft mit ihren idyllischen Dörfern begeistern ließen.

So entstand die Havelländische Malerkolonie, deren Mittelpunkt das Fischerdorf Ferch bildete. Der besondere Zauber der Region inspiriert bis heute zahlreiche Künstler verschiedener Genres.

Das Museum des Fördervereins Havelländische Malerkolonie e. V. zeigt regelmäßig wechselnde Ausstellungen. Neben Führungen durch das Museum steht die Pflege und Erweiterung der eigenen Sammlung sowie die Forschung zu Werken und Künstlern der Havelländischen Malerkolonie im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Der Förderverein ist Mitglied von euroArt und als solches Teil eines Netzwerkes wichtiger und bekannter europäischer Künstlerkolonien.

- Thema der Ausstellung am Aktionstag „Feuer und Flamme für unsere Museen“:
- Künstler. Freunde. Johannes Hänsch und Paul Lehmann-Brauns.
- Interessierte Gäste können sich den regelmäßigen Führungen durch das denkmalgeschützte Kossätenhaus und die Ausstellung anschließen.
- Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Teilnahme an Führungen in die benachbarte Fischerkirche von Ferch.
- Geöffnet bis 18.00 Uhr.

18 • • • • • • • • • •



• • • • • • • • • • 19

Waschhaus am Haussee Petzow

14542 Werder (Havel) OT Petzow

Telefon: 0177-3054436

www.petzow-online.de



Das Waschhaus ist im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Parks durch den Gutsbesitzer Carl Friedrich August Kaehne um 1820 entstanden, eine Mitwirkung von Schinkel ist naheliegend.

Entsprechend seiner Nutzung ist das Petzower Waschhaus unmittelbar am Haussee gelegen. Neben diesen nützlichen Aspekt ist hier auch ein Gestaltungsmittel der Gartenkunst berücksichtigt: Die Spiegelung des Baues im Haussee.



Museumsgestaltung und der Betrieb des Museums liegen seit dem Jahre 2002 in den Händen des Heimatvereins Petzow e. V., die Nutzung erfolgt auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Werder (Havel).

Die ständige Ausstellung des Museums besteht aus den Teilen „Ortsgeschichte“ und „Zur Kulturgeschichte der Wäschepflege“. Reguläre Öffnungszeiten April-Oktober immer sonntags 13 - 17 Uhr, Sonderführungen nach Vereinbarung.



- Geöffnet bis 17.00 Uhr
- Livemusik mit „Foder“ aus Treuenbrietzen - Rockin`Oldies
- Kaffee, Kuchen, Getränke
- 13 - 16 Uhr Führungen im Museum



- 20 - Bockwindmühle Werder (Havel)
- 21 - Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder (Havel)
- 22 - Heimatmuseum Glindow
- 23 - Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
- 24 - Lilienthal-Gedenkhaus Derwitz
- 25 - Heimatmuseum Groß-Kreutz
- 26 - Heimatmuseum Deetz / Havel



• • • • • 20

Bockwindmühle Inselstadt Werder (Havel)

Kirchstraße 6-7, 14542 Werder (Havel)

Telefon: 03327-783372

www.werder-havel.de



Die Bockwindmühle, als traditionelles Wahrzeichen der Blütenstadt Werder (Havel), bietet einen tollen Blick vom Mühlenberg und stellt ein schönes Fotomotiv dar. Fachkundige Mühlenfreunde informieren rund um die Mühle und ermöglichen neugierige Blicke ins Innere der Bockwindmühle.

- Mühlenführungen
- Bestelstand für Kinder

• • • • • 21

Christian Morgenstern Literatur-Museum

Hoher Weg 150 - Zufahrt: Altenkirchweg

14542 Werder (Havel)

Telefon: 03327 7415568

<https://www.christian-morgenstern-gesellschaft.de/>



Das einzige Museum über den deutschen Dichter Christian Morgenstern.

Hier werden Gegenstände aus seinem Leben ausgestellt sowie sein Lebensweg mit seinem Nachlass anschaulich gezeigt. Zudem ist eine Audiothek im Entstehen, die ständig erweitert wird.

Eine Sonderausstellung, die Ausstellung über die historische Bismarckhöhe sowie der Zugang zum Aussichtsturm mit seinem einzigartigen Panoramablick wird zugänglich sein.

- Führungen durch die Ausstellungen



• • • • • 22

Heimatismuseum Glindow

Kietz 3

14542 Werder (Havel) OT Glindow

Telefon: 0172/3041662

www.glindow.de/index.php/heimatismuseum



Heimatismuseum Glindow - Geschichte erleben, Tradition bewahren. Im historischen „Kochschen Haus“ lädt das Heimatismuseum Glindow zu einer faszinierenden Zeitreise durch die regionale Geschichte ein. Liebevoll gestaltet und betrieben vom Heimatverein Glindow e. V. zeigt das Museum eindrucksvoll das Leben vergangener Zeiten. Ein besonderes Highlight: die original erhaltene verrußte „Schwarze Küche“ aus dem 18. Jahrhundert - ein seltenes Zeugnis früher Kochkultur über offenem Feuer. Neben Alltagsgegenständen, Möbeln und Fotos aus Glindow widmen sich Ausstellungen auch einem wichtigen Teil der regionalen Identität: dem traditionellen Obstbau, der seit Jahrhunderten das Leben und Wirtschaften in der Region prägt.

Mit wechselnden Ausstellungen und Veranstaltungen bleibt der Besuch stets spannend.

- 11.30 Uhr Geführte Wanderung ab dem Heimatmuseum. Erleben Sie die herrliche Schönheit der Glindower Alpen! Auf der geführten Tour gibt es spannende Einblicke in Natur, Geschichte und Besonderheiten der Region.
- ab 14.00 Uhr offener Malerworkshop: Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen laden Mitglieder des Heimatvereins zum Gespräch ein. Das Inventar museum ist geöffnet inklusive der aktuellen Ausstellung „Glindower Wäntchen“.
- ab 15.00 Uhr Kinderprogramm: Basteln, Kinderzeichnungen, Kinderpunsch & Snacks, ein kreativer Nachmittag für kleine Gäste mit herbstlicher Dekoration und viel Spaß!
- 18.15 Uhr Lesungsveranstaltung: Ein stimmungsvolles Erlebnis für groß und klein!
- ab 19.00 Uhr - Lagerfeuer auf der Festwiese
Den Tag gemütlich ausklingen lassen – mit Lichtern, Musik und warmem Schein.

Märkisches Ziegeleimuseum Glindow

Alpenstraße 44

14542 Werder (Havel) OT Glindow

Telefon: 0176-35046100

www.ziegeleimuseum-glindow.de

Besucher unseres Museums können unsere derzeitigen Ausstellungen besuchen:

- Ausstellung über die Entstehung des Ziegeleiwesens in unserer Region
- Ausstellung der märkischen Ziegelbauten,
- Patent des Hoffmannschen Ringofen
- Die Fontane-Ausstellung
- Die Ausstellung über die Zieglerfamilien in Glindow, Petzow und Werder (Havel)

- Führungen durch die Ziegeleimanufaktur
- Ausstellung historische Ziegelbauten in der Mark Brandenburg
- Rundblick über die Ziegelei und den Glindower See vom Ziegeleiturm

Lilienthal - Gedenkhaus Derwitz

Am Derwitzer Dorfplatz

14542 Werder (Havel) OT Derwitz

Telefon: 033207-554720, 0162-9110844

www.werder-havel.de

Mit dem Lilienthal-Gedenkhaus in unmittelbarer Nähe zum „ersten Flugplatz der Welt“ wird die Pionierleistung Otto Lilienthals gewürdigt.

An Hand von Fotos und Modellen wird an den ersten Menschenflug von 1891 vom Spitzberg Derwitz/Krielow erinnert.

Der Besuch des Gedenkhauses sollte unbedingt mit einem Spaziergang zum Lilienthaldenkmal auf dem Mühlenberg Derwitz/Krielow verbunden werden.



23 * * * * *



24 * * * * *



- Nach der Besichtigung des Lilienthal-Gedenkhauses ist die Dorfschenke Derwitz geöffnet und es kann die Sammlung der „Schlummerkissen“ besichtigt werden.
- Für Kaffee und Kuchen sowie herzhaftes und Getränke ist gesorgt und am Abend findet ein Fackelzug für die Kinder des Dorfes und Gäste statt.

Heimatmuseum Groß-Kreutz

Modellbahnausstellung
Bochower Straße 27A
14550 Groß-Kreutz/Havel
Telefon: 033207-52555
www.kultur-grosskreutz.de



Das im Jahr 2014 eröffnete Heimatmuseum in der Bochower Str. 27a umfasst zwei Teile: Eine Ausstellung von Alltagsgegenständen aus den vergangenen Jahrzehnten und ein Modell der Kleinbahn, die von 1899 bis 1967 Groß Kreutz mit Lehnin verband. Es zeigt Haushaltsgegenstände vom Waschzubehör bis zum Butterfass und viele Geräte aus dem bäuerlichen Leben und dem Obstbau. Die meisten Exponate stammen von Groß Kreutzer Familien, sorgsam zusammengetragen und restauriert von dem Heimat- und Geschichtsforscher Gerald Gräbnitz aus dem Ort.



Die Modellanlage in der Spurweite H0 zeigt den Streckenverlauf der Kleinbahn, die den Jüngeren nur durch Erzählungen und Straßennamen bekannt ist. Erbaut wurde sie von Brandenburger Modellbahnfreunden.

- Führungen durch die Ausstellung
- Modellbahnanlage in Aktion.

Heimatmuseum Deetz/Havel

Alte Dorfstraße 1
14550 Groß Kreutz (Havel) OT Deetz
Telefon: 0172/3135278
www.gross-kreutz.de



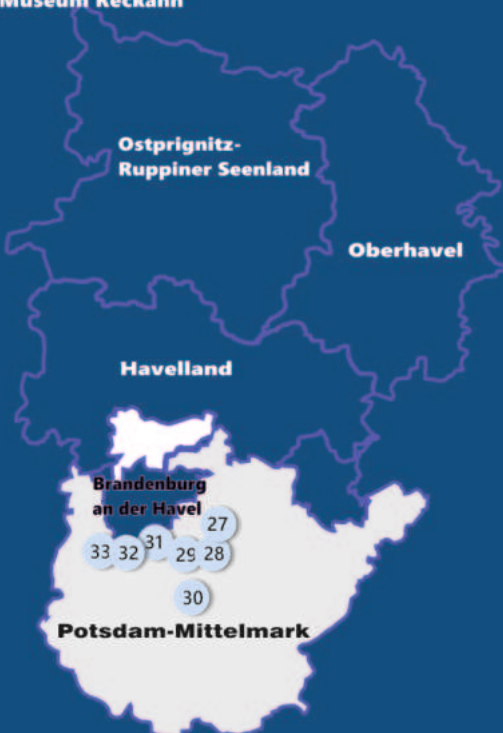
Das Heimatmuseum in Deetz ist das Museum der Deetzer. Hier finden Veranstaltungen, Ausstellungen und Vorträge zu Themen der Geschichte, der Gegenwart und zu Ideen für die Entwicklung des Ortes statt.

Der Heimatverein Deetz gestaltet die Sammlung im Museum und ist Veranstalter für viele Projekte, bei denen wechselnde Akteure und Partner einbezogen werden. Die Zusammenarbeit der Vereine und Institutionen in der Gemeinde und der Region ist dabei ein Schwerpunkt.

- Das Heimatmuseum öffnet seine Pforten und zeigt die Entwicklung der Umgestaltung. Im Saal wird ausgestellt, was die Deetzer so alles auf den Tisch gebracht haben.
- Wir decken die Tische mit allem was uns aus der Vergangenheit bekannt und vielleicht aber auch schon unbekannt geworden ist. Rezepte aus der Heimat werden gerne entgegengenommen.



- 27 - Bockwindmühle Cammer
- 28 - Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin
Museum im Zisterzienserkloster Lehnin
- 29 - "Skulpturenpark und Galerie am Klostersee" Lehnin
- 30 - Stellmachermuseum Damsdorf
- 31 - Dreiseitenhof Grebs
- 32 - Schulmuseum Reckahn
- 33 - Rochow-Museum Reckahn



• • • • • • • • 27

Bockwindmühle Cammer

Hauptstraße, Dorfausgang Richtung Golzow

14822 Planebruch OT Cammer

Telefon: 033835-40000; 0174-3905617

www.cammer-brandenburg.de



Umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousieflügeln und Vermahlungstechnik, wie Schrotgang, Motormahl-system mit Walzenstuhl und Wurfsichter, Quetsche.

Die Mühle ist windgängig. Windmühlenstandort seit 1700 unter der Gutsherrschaft zu Cammer. Um 1830 wird die Mühle durch den Müllergesellen Schinsky gekauft. Anfang 1850 geht sie an den Spieseke aus Ragösen. Die Familie betrieb Mühle, Bäckerei und kleine Landwirtschaft.

1894 wird die Mühle durch einen Sturm umgeworfen. Noch im gleichen Jahr erfolgt Ankauf und Umsetzung der heutigen Mühle aus der Gegend des Heiligen Sees in Potsdam.

1934 Einbau von 2 Elektromotoren, einem Walzenstuhl und Elevatoren. Ab 1939 wird die Mühle nur noch mit Elektroenergie betrieben. 1951 Stilllegung der Mühle und langsamer Zerfall. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen nach Verfall, Letzte bis 2008. Rund um die Mühle Exponate.

- Der Museumstag ist gleichzeitig der Abschluss der Saison an der Bockwindmühle.
- Zum Abschluss wird die Mühle im Fackelschein erstrahlen.
- Vorführungen mit der Handmühle
- (eigenes gemahltes Mehl darf mitgenommen werden!)
- Führungen durch die Mühle

Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin

Museum im Zisterzienserkloster Lehnin
 Klosterkirchplatz 4, 14797 Kloster Lehnin
 Telefon: 03382-768841
www.museum-kloster-lehnin.de

Das 1180 gegründete Zisterzienserkloster Lehnin ist die erste Niederlassung des Ordens in der historischen Mark Brandenburg. Markgraf Otto I. schuf sich und seiner Familie damit nicht nur eine Grablege, sondern nutzte den seinerzeit prosperierenden Orden auch zur Sicherung des Christentums in der Mark, zur Konsolidierung seiner Macht und zum Landesausbau. Mit der Einführung der Reformation im 16. Jahrhundert wurde auch das Lehniner Kloster aufgelöst. Heute zeigt sich die Anlage des ehemaligen Klosters wieder in einer schönen Geschlossenheit, die jedoch die verschiedenen Etappen von Verfall und Wiederaufbau auch gut erkennen lässt.

- In der Klosterkirche von Lehnin steht seit den 1970 Jahren eine damals als Provisorium erbaute kleine Orgel. Nun, im Jahre 2025, wird ein Traum wahr und die Kirche erhält eine neue, auf den Raum abgestimmte Orgel. Für den Aktionstag „Feuer und Flamme“ erwartet Sie in Lehnin eine Führung zu dieser neuen Orgel. Zum Zeitpunkt des Drucks der Werbebroschüre lässt sich noch nicht absehen, wie weit der Aufbau der Orgel am 25. Oktober sein wird, daher kann es eine Führung durch ein Lager von Tausenden von Einzelteilen einer Orgel werden. Es kann aber auch sein, dass die Orgel vollständig aufgebaut ist und der Raum der Klosterkirche in neuartigem Orgelklang erschallt. Eine spannende Einführung zu dem neuen Instrument wird es in jedem Fall. Lassen Sie sich überraschen.
- 16.00 Uhr: Die neue Orgel in der Klosterkirche Lehnin. Eine Einführung in das Instrument

“Skulpturenpark und Galerie am Klostersee” Lehnin

Zum Strand 39, 14797 Kloster Lehnin
 Telefon: 03382-734123, www.kunstortlehnin.de

Das Lehniner Institut für Kunst und Kultur e. V. mit Skulpturenpark und Galerie ist ein Ort der Künste, der Begegnung und des Lernens in der Region Brandenburg-Berlin. Mit Ausstellungen, internationalen Symposien, als Tagungsstätte mit Gästen aus der ganzen Welt, interdisziplinären Angeboten zu Literatur und Musik, Theater und Tanz seit inzwischen 30 Jahren präsent und geschätzt. Das Ufercafé am Klostersee mit seiner großen Terrasse ein Ort entspannter, kontemplativer Rast und Stärkung. Unverwechselbar, weil einzigartig: „Der Kunst-Ort“ am Klostersee in der Gemeinde Kloster Lehnin!

- Kreatives Angebot für Kinder und Jedermann
- Maxim Shagaev spielt auf seinem Knopfakkordeon
- Feuerskulptur vor dem Ufercafé
- Galerie geöffnet
- Skulpturenpark im Dunkeln

32 • • • • •



33 • • • • •



• • • • • • • • 30

Stellmachermuseum Damsdorf

Alte Lindenstraße 3

14797 Kloster Lehnin OT Damsdorf

Telefon: 0160-4688136

www.lehnin.de



Lernen Sie bei einem Rundgang durch das Museum die Geschichte des fast ausgestorbenen Stellmacherhandwerks sowie den natürlichen Feind des Holzes - holzschädigende Pilze und Insekten - kennen. Die fast 100-jährigen Ausstellungsstücke, wie Maschinen und Werkzeuge zur Holzbearbeitung sowie landwirtschaftliche Geräte werden durch vielzählige Schaukästen mit Schadbildern am Holz abgerundet. Bei einer individuellen Führung durch die Räume können Sie z. B. über die Herstellung von Wagenrädern und Holzharzen, aber auch über den Ursprung des echten Hausschwamms etwas erfahren. In der neuen Museumswerkstatt kann das alte Handwerkzeug des Stellmachers ausprobiert werden. Es darf gesägt, gehobelt, gebohrt, gehämmert oder eine Molle mit dem Mollen-Eisen bearbeitet werden. Ganz interessierte Gäste dürfen zudem gern versuchen, ein in seine Einzelteile zerlegtes Wagenrad zusammenzubauen.

- Führungen und Vorstellung des alten, heute kaum noch bekannten Handwerks.

• • • • • 31

Dreiseitenhof Grebs

Dorfanger 12

14797 Kloster Lehnin OT Grebs

Telefon: 03382-702009

www.dreiseitenhof-grebs.com



Erkunden Sie die Geschichte des ländlichen Lebens! Gegenstand der Präsentation "Leben unserer Großeltern" ist die Darstellung der landwirtschaftlichen Kultur und Lebensweise zwischen 1870 und 1950. Präsentiert werden landwirtschaftliche Geräte und Gegenstände des bäuerlichen Lebens.

Als Besonderheit wird die Herstellung von Holzpantinen, eines in Grebs mehr als 100 Jahren ansässigen Gewerbes, dargestellt. Des Weiteren können Sie verschiedene Modelle von Fahrrädern zum Beispiel mit Hilfsmotoren (Hühnerschreck) bestaunen.

- Führungen
- Kaffee und Kuchen, Leckeres vom Grill

Schulmuseum Reckahn

Reckahner Dorfstraße 23

14797 Kloster Lehnin OT Reckahn

Telefon: 033835-608870

www.reckahner-museen.de/schulmuseum

Das berühmte Dorfschulhaus zog schon vor 250 Jahren mehr als tausend Interessierte aus ganz Europa an. Das Gutsherrenpaar ließ es 1773 auf eigene Kosten errichten. Der kinderfreundliche Unterricht des Lehrers Bruns machte sie zum „Muster aller Landschulen“. Das Schulmuseum stellt die Musterschule vor und gewährt Einblicke in die regionale Schulgeschichte bis 1996. Herzstück des Museums ist die historische Schulstube mit Sitz- und Schreibpulten sowie Unterrichtsmaterialien aus der Zeit um 1915. Die Dauerausstellung rückt die Rolle der Reckahner Schule als ehemalige Landgnadenschule und das Wirken des Lehrers Bruns bei der Arbeit mit dem Lesebuch „Der Kinderfreund“ in den Mittelpunkt. Im Obergeschoss erinnert u.a. die Projektwerkstatt „Regionale Schulgeschichte“ an den Wandel der Institution Schule.

- 13-20 Uhr: offenes Museum mit offener Schulstube, Museumskoffer und digitalem Geländespiel „Der Schatz von Reckahn“
- 15.30 Uhr „Die Fledermaus“ - eine biologische Schulstunde
- 17.30 Uhr Illumination und Fackeln

Rochow-Museum Reckahn

Reckahner Dorfstraße 27

14797 Kloster Lehnin OT Reckahn

Telefon: 033835-60672

www.reckahner-museen.de/rochowmuseum

Im ehemaligen Wohnsitz der Adelsfamilie von Rochow, dem Schloss Reckahn, befindet sich das Rochow-Museum mit der ständigen Ausstellung „Vernunft fürs Volk“. Neben Originalexponaten bieten Ton- und Bildinszenierungen vielfältige Einblicke in das Wirken der Sozialreformerin Christiane Luise von Rochow und des Pädagogen, Agrarreformers, Schriftstellers und Volksaufklärers Friedrich Eberhard von Rochow. Schwerpunkte der Dauerausstellung sind die Bildung des Menschen, Toleranz, praktische Volksaufklärung, Ökonomie und Geselligkeit. Zu den Höhepunkten der Präsentation gehören „Das aufgeklärte Gespräch“ zwischen dem Gutsherrnpaar und zwei bedeutenden Zeitgenossen, die „Märkischen Bauerngespräche“ als Beispiel einer populären Volksaufklärung und das philanthropische Denklehrzimmer für die Veranschaulichung der damaligen Reformpädagogik.

- 13.00 - 20.00 Uhr: offenes Museum mit Audioguide, Museumskoffer und Sonderausstellung „Eine Zeitreise: Das Holländische Viertel in Potsdam vor 50 Jahren“ mit Fotografien von Eberhard Thonfeld
- 18.00 Uhr, Schlosshof und Gutspark: Laternenumzug, illuminiertes Gutspark und Grillstand in Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Reckahn

32 • • • • •



33 • • • • •



Route 6



- 34 - Bischofresidenz Burg Ziesar
- 35 - Heimatmuseum Ziesar
- 36 - Handwerkerhof Görzke
- 37 - Burg Eisenhardt Bad Belzig
- 38 - Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig
- 39 - Stadtmuseum Brandenburg an der Havel
- 40 - Industriemuseum Brandenburg an der Havel
- 41 - Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel
- 42 - Rohrweberei Pritzerbe



Bischofresidenz Burg Ziesar, Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters

Mühlentor 15A

14793 Ziesar

Telefon: 033830-12735

www.burg-ziesar.de



Heimatmuseum Ziesar

Mühlentor 15A

14793 Ziesar

Telefon: 033830-12735

www.ziesar.de

Das Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters ist in der ehemaligen Bischofsresidenz Burg Ziesar eingerichtet. In 21 Räumen erwartet Sie die Dauerausstellung "Wege in die Himmelsstadt. Bischof-Glaube-Herrschaft 800-1550". Die Burg selbst ist das zentrale Exponat der Ausstellung. Die vielfältige Bau- und Nutzungsgeschichte wird an ihren originalen Relikten ablesbar. Fußbodenheizungen, eine Arrestzelle mit lateinischen und hebräischen Schriftzeichen, großflächige Wandmalereien, Kamine machen die repräsentative Ausgestaltung einer geistlichen Residenz des Mittelalters nachvollziehbar.

Das Heimatmuseum Ziesar zeigt in einer interessanten Ausstellung die Entwicklung der Stadt von der Slavenzeit bis in die heutige Zeit. Die Besucher erfahren, welche Rolle Friedrich der Große in der Stadt innehatte. Sie erfahren etwas über die Vielfalt des Handwerks und der Vereine. Wichtige Gewerke wie Schuster, Sattler, Korbmacher, Stellmacher und Schmied sind ebenfalls vertreten. Im Haus erleben die Besucher eine nachgestellte Wohneinheit um 1900. Weiterhin finden die Besucher Informationen zu unserem Heimatmaler Otto Altenkirch, der 1875 in Ziesar geboren wurde. Wechselnde Sonderausstellungen geben einen Überblick über gewisse Ereignisse in der Stadt.

- Sonderführungen
- Ab 13.00 Uhr Wir machen den Besuchern „Lust auf Museen“. Entdecken Sie Besonderheiten im Heimatmuseum.
- Verschiedene Ausstellungsstücke erzählen ihre Geschichte. Gespräche zu der aktuellen Ausstellung Heimatmuseum „Burgen und Schlösser sowie Kirchen, Dome und Klöster auf 0 Euro-Souvenir-Scheinen“ von Frank Werkmeister zusammengestellte Ausstellung. Der Sammler Frank Werkmeister hat bereits viele dieser beliebten Souvenirscheine in Ausstellungen auf mehreren Burgen gezeigt und selbst an einigen Entwürfen mitgearbeitet.
- Mal und Bastelangebot für Kinder.
- Kaffee und Kuchen.
- 17.00 Uhr zünden wir die Fackeln-Feuerschale an, Stockbrot für Kinder
- 18.00 Uhr im Glassaal der Burg Ziesar Dokumentarfilm „Von Icke bis Platt“ 2024 Berlin. Dokumentarfilm „Von Icke bis Platt-Wie in Berlin und Brandenburg ursprünglich gesprochen wird“ 93 Minuten, Regie Gerald Backhuus, Deutschland 2024

34 • • • • •

35 • • • • •



• • • • • • • • • • 36

Handwerkerhof Görzke

Kirchstraße 18-19

14828 Görzke

Telefon: 0171-4932800

www.toepferort-goerzke.de



Der Handwerkerhof Görzke bietet allerlei für Museumsfreunde. Zu sehen ist die erweiterte Jagd- und Forstausstellung, die größte in Deutschland. Das Puppenmuseum ruft so manche Kindheitserinnerung wach. Besondere Stücke sind die Trachtenpuppen, Rokoko-Puppen und die Langen Kerls.



Wir schreiben zwar ein digitales Zeitalter, jedoch ist der Einsatz von Dampfmaschinen noch gar nicht so lange her. Im Technischen Museum wird regelmäßig die Dampfmaschine in der alten Stärkefabrik vorgeführt. Weiter zu sehen die Eva Zeller Stube, eine Modellausstellung zu Görzker Gebäuden und Töpferwaren.

Auch der „Alte Fritz“ hat hier nun einen Ausstellungsteil bekommen. Sechs Töpfer auf einem Fleck! Keine Sorge, hier gibt es genug Auswahl, was Töpferwaren angeht. Besonderen Spaß macht das Einkaufen auf dem Töpfermarkt zu Ostern und auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt am zweiten Advent. Ganzjährig werden im Hofladen die Tonwaren der sechs Görzker Töpfer, dazu Bilder von Hinterglasmalerei angeboten.

- Der Hofladen bietet Keramik,
- Kaffee und Kuchen, Getränke und Gegrilltes

• • • • • • • • • • 37

Burg Eisenhardt

Wittenberger Straße 14

14806 Bad Belzig

Telefon: 033841-42461

Burgzeit@web.de

www.belzig.com



In der Burg Eisenhardt befindet sich die heimatkundliche Ausstellung der Stadt Bad Belzig.

Wir zeigen Burrgeschichte, regionales Handwerk, Befreiungskriege 1813 sowie das Frauenkonzentrationslager Roederhof.

- Geöffnet von 10.00 - 18.00 Uhr
- Sonderausstellung - Sportgeschichte „SG Einheit Belzig“
- Kostenlose Burgführung mit Ritter Thomas um 17.00 Uhr

Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig

Flämingweg 6

14806 Bad Belzig

Tel.: 033841-42167

<http://www.roger-loewig.de/museum/>

38 • • • • •

Im „Schweizer Haus“ auf dem Belziger Presseberg, im Wohnhaus seiner Freunde Wolfgang und Heiderose Woizick, schuf der Malerpoet, Roger Loewig die größten seiner Kunstwerke.

2022 wurde dort das Roger Loewig Museum mit Gedenkstätte eröffnet. Wir laden Sie ein, sich diesem einzigartigen Künstler zu nähern, unternehmen Sie einen Streifzug durch die aktuelle Ausstellung.



Wir bieten den ganzen Tag

- Führungen durch die Ausstellung von Roger Loewig
- Abends laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer ein.



• • • • • 39

Stadtmuseum Brandenburg an der Havel, Museum im Frey-Haus

Ritterstraße 96

14770 Brandenburg an der Havel

Telefon: 03381-584501

www.stadtmuseum.stadt-brandenburg.de



Das Stadtmuseum Brandenburg an der Havel hat drei Standorte in der Stadt Brandenburg an der Havel: im „Museum im Frey-Haus“ in der Ritterstraße 96, im „Gotischen Haus“ in der Ritterstraße 86 und im Museum im „Steintorturm“ in der Steinstraße.

Dieses Jahr laden wir Sie ein, sich auf den Weg ins Frey-Haus zu machen. Das Frey-Haus ist die best-erhaltene barocke Anlage mitten in der Stadt, mit dem Palais, dem von Remise umbauten Hof und einem Garten dahinter.

Der Eintritt ist an diesem Tag im Steintorturm (13-17 Uhr) und im Frey-Haus frei.



- 13.00 - 20.00 Uhr
laden wir zu einem bunten Programm für alle ein, dazu gehören
- 13.30 Uhr
für jüngere Kinder die „Spielzeugparty“
- 14.00 - 18.00 Uhr
das Schwarzlichtlabor und
- 16.00 - 18.30 Uhr
eine Schnitzeljagd zwischen Steintorturm und Frey-Haus (Start Steintorturm)
- 14.00 Uhr
Außerdem bieten wir Führungen für alle Sinne in der Sonderausstellung „Hin und Weg“ (ein Projekt im Rahmen von) „Welten verbinden - Kulturland Brandenburg 2024 / 2025“ an.
- 17.30 Uhr
werden Hof und Gebäude mit Licht und Musik bespielt. Details findet man auf unserer Website und über unsere Kanäle facebook.com/stadtmuseumBRB/ und [instagram/stadtmuseum_brB](https://instagram.com/stadtmuseum_brB)



Industriemuseum Brandenburg an der Havel

Förderverein Stahlmuseum Brandenburg an der Havel e. V.
 August-Sonntag-Straße 5
 14770 Brandenburg an der Havel
 Telefon: 03381 - 304646
www.industriemuseum-brandenburg.de

40 • • • • •



**INDUSTRIE
MUSEUM**
 BRANDENBURG AN DER HAVEL

Der Förderverein Stahlmuseum e. V. begleitete die Stilllegung des ehemaligen VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg und bewahrt viele technische Zeugnisse dieser einst so wichtigen Stahlerzeugungstechnologie.

So präsentiert er mit dem Industriemuseum Brandenburg an der Havel das Technische Denkmal „Siemens-Martin-Ofen XII“ mit allen Maschinen und Anlagen, die notwendig waren, um ihn zu betreiben.

Das Museum befindet sich direkt in der ehemaligen Stahlwerkshalle.

Ein wichtiger Teil des Museums ist die Ausstellung „Brennabor in Brandenburg“. Die Brennaborwerke wurden 1871 als Kinderwagenfabrik gegründet. Bis 1911 erweiterte sich die Produktpalette um Fahrräder, Motorräder und Kraftfahrzeuge. In der Mitte der 1920er-Jahre waren die Brennaborwerke das größte und modernste PKW-Werk Deutschlands.

- eine wirklich spektakuläre Ausstellungseröffnung
- Getränke- und Speisenangebot für Groß und Klein



• • • • • • • • • • 41

Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel

Rathenower Straße 8

14770 Brandenburg an der Havel

Telefon: 033207-70861

www.fahrradstadt-brandenburg.de



Als Brandenburg noch eine Fahrradstadt war!

-Fahrradindustrie und Fahrradhandwerk-

Die private Sammlung von Günter Bauch gewährt einen umfassenden Einblick in die Fahrradproduktion in der Stadt Brandenburg an der Havel. Neben Ausstellungsstücken der bekannten Hersteller Brennabor, Excelsior oder Corona, sind auch Exponate kleinerer Firmen zu sehen, von denen Fahrräder nur in geringen Stückzahlen produziert wurden.



Die Ausstellung zeigt neben der Sammlung von Steuerkopfschildern auch umfangreiches Zusatzmaterial, das von Fahrradzubehör bis hin zu zeitgenössischer Werbung und Katalogen reicht.



Damit bietet die Sammlung zugleich die spannende Möglichkeit, die Entwicklung der einzelnen Produktionsstätten und Fahrradwerke in Brandenburg am Industriestandort Brandenburg kennen zu lernen.

- Führungen im Fahrradmuseum (Fahrradindustrie und Fahrradhandwerk in der DDR)
- Getränke, Grillwurst

Rohrweberei Pritzerbe

An der Marzahner Chaussee 6
 14798 Havelsee OT Pritzerbe
 Telefon: 033834-50236
www.rohrweberei.de

Die Rohrweberei Pritzerbe ist die letzte aktive Rohrweberei in Deutschland, wo traditionell Schilf zu Rohrmatten, Sichtschutz und anderen Produkten verarbeitet wird.

Besucher können die Weberei besuchen, sich an Handwebstühlen ausprobieren und die Ausstellung sowie Außenanlagen und den Schilferlebnissteg besichtigen.

Die Kombination aus Handwerk, Natur und Erholung macht die Rohrweberei zu einem besonderen Ort für Besuche.

Zu „Feuer und Flamme“ bietet die Rohrweberei:

- kleine Besichtigungen,
- die Möglichkeit, mit Schilf zu weben und zu basteln
- Feuer in der Feuerschale bei Kaffee, Pizza und Kuchen zum gemütlichen Beisammensein (in den späteren Nachmittagsstunden). Eintritt ist frei, Spenden sehr willkommen.
- Aktuelles:
<https://rohrweberei.de> oder
<https://bsky.app/profile/rohrweberei.bsky.social>

42 • • • • •

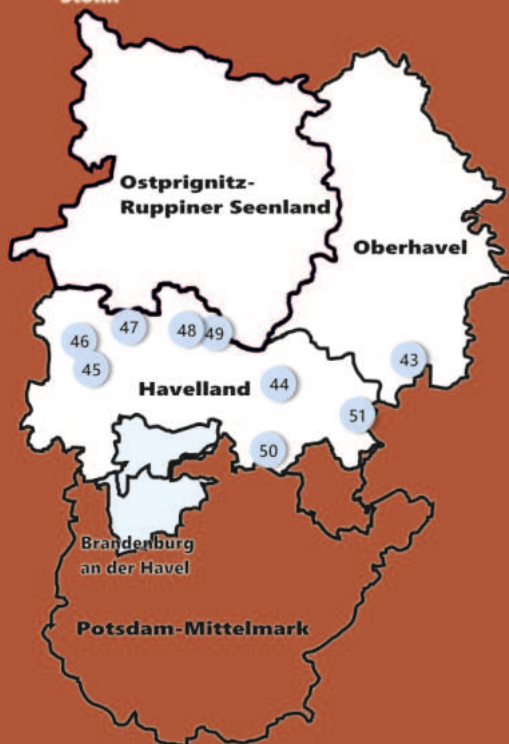


Route 7



- 43 - Ofen- und Keramikmuseum / Hedwig Bollhagen Museum Velten
- 44 - Alte Schule Ribbeck
- 45 - Optikindustrie Museum im Kulturzentrum Rathenow
- 46 - Museum "Kolonistenhof" Großderschau
- 47 - Otto-Lilienthal-Verein e. V. Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“ Stölln

- 48 - Spielzeugmuseum Havelland Kleßen
- 49 - Kinderbuchmuseum im Havelland Kleßen
- 50 - Schloss Paretz - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin - Brandenburg
- 51 - Museum und Galerie Falkensee



**Ofen- und Keramik-Museum/
Hedwig Bollhagen Museum Velten**
Wilhelmstraße 32/33
16727 Velten
Tel.: 03304-31760
www.okmhb.de

43 • • • • •

**OFEN-UND
KERAMIK
MUSEUM
HEDWIG
BOLLHAGEN**

In den Ofen- und Keramikmuseen Velten ist die vielgestaltige Welt aus gebranntem Ton von der Ofenkachel über zeitlos elegante Gefäße zum täglichen Gebrauch bis hin zu zeitgenössischer Keramikunst lebendig. Hinter den Ziegelfassaden des Industriedenkmals, einer Ofenfabrik aus dem 19. Jahrhundert, zeugen die Kachelöfen aus drei Jahrhunderten davon, dass Öfen Wärmespender und immer auch Kunstobjekte sind, die sich mit der Zeit verändern.

Die Vielfalt zwischen klassizistischen, schmelzweißen Berliner Öfen und einem spätbarocken Aufsatzofen lässt staunen und entfacht Erinnerungen an Bratäpfel, Kohleschleppen, Aschegeuch und vielleicht den Schornsteinfeger. Das Denkmal selbst, Objekte aus der Produktion und historische Fotografien erzählen die Verwandlung des Dorfes Velten zur Kachelofenproduktionsstätte Nummer eins in Europa.

Das Hedwig Bollhagen Museum ist ebenfalls Teil des Museumsensembles. Der keramische Nachlass der Unternehmerfrau und Designikone, die in Velten und Marwitz Keramikgeschichte schrieb, lässt das Spektrum ihrer Dekore und Formen erleben.

- Öffnungszeiten für beide Museen und die Ausstellungen: 11.00 - 17.00 Uhr

(Programm-Updates unter www.okmhb.de)

- 10.00 Uhr Ton Entdecker-Werkstatt: Gefäße, Fantasiewesen, Minimonster aus Ton gestalten.
- Ab 13.00 Uhr Handwerk & Brenntechniken auf dem Museumshof.
- Ab 14.00 Uhr Fördervereins-Café: Süßes und Herzhaftes aus dem Feuer
- 14.00 Uhr Herbstmelodien mit dem Freien Chor Velten
- 15.00 Uhr Familienführung „Feuer, Kohle, Ton“ durch Ofenfabrik und Museum
- 16.00 Feuer-Abend mit: PGH Jazz n'Blues, Gegrilltem und Flammkuchen



• • • • • • • • 44

Alte Schule Ribbeck „Schönschreiben“

Am Birnbaum 3

14641 Ribbeck

Telefon: 033237-85458

www.alteschule-ribbeck.de



Seit zwanzig Jahren ist die alte Schule Ribbeck ein Ort der Begegnung, der Geschichte und des Austauschs.

Das historische Klassenzimmer wurde über Jahre liebevoll und originalgetreu eingerichtet und gibt Einblick in das Leben von Lehrern und Schülern vergangener Zeiten.

Das Schulmuseum verfügt über ein umfangreiches Archiv zur Dorf- und Regionalgeschichte sowie über eine anschauliche Sammlung historischer Lehrbücher und Karten.

Im angeschlossenen Museumscafé kann man bei einer kleinen Mahlzeit oder leckerem Kuchen herrlich die Gedanken schweifen lassen.

- Anlässlich des Aktionstags „Feuer und Flamme für unsere Museen“ zeigen wir Arbeiten von kalligraphisch und typographisch arbeitenden Künstler*innen in Kombination mit unseren schönsten antiken Schulfibeln
- Um selbst einmal wieder das Schreiben mit Tusche, Federn und anderen Werkzeugen auszuprobieren, liegen Materialien für die Besucher bereit.

Optik Industrie Museum im Kulturzentrum Rathenow

Märkischer Platz 3

14712 Rathenow

Telefon: 03385-519040

www.oimr.de

www.kulturzentrum-rathenow.de

Ob an Hauswänden, auf Verkehrsinseln oder eben auf rund 400 Quadratmetern Museumsfläche mitten im Stadtzentrum - an den Spuren der Optik gibt es in Rathenow kein Vorbeikommen!

Das Herzstück dabei: ganz klar - das Optik Industrie Museum. Es bietet eine faszinierende Zeitreise durch die Geschichte der Rathenower optischen Industrie - spannend aufbereitet für Besucher jeden Alters.

Über 1200 originale Exponate zeigen anschaulich, wie vielseitig die Welt der Optik ist - von historischen Brillen über feinmechanische Geräte bis hin zu innovativen Entwicklungen. So vermittelt die Ausstellung fundiertes Wissen und überraschende Einsichten in eine Branche, die unsere Wahrnehmung maßgeblich geprägt hat. Was ist eine Vielschleifmaschine? Sahen Brillen schon immer so aus wie heute? Was sind Handfernrohrchen? Wie schwer konnte ein Kameraobjektiv sein? Was hat Rathenow mit Leuchttürmen zu tun?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen geben einen tiefen Einblick in Wissenschaft, Technik und Alltagsgeschichte. Das Optik Industriemuseum ist ein Ort für alle Technikliebhaber, Geschichtsinteressierte und Neugierige, die Einblicke in die Rathenower Optik gewinnen möchten.

Aktionstag zum Thema „Leuchttürme, Leuchtfeuer, Leuchtfeueroptik“

- 11.00 bis 16.00 Uhr freier Eintritt
- 11.00 bis 15.30 Uhr Quiz für Kinder zum Thema Leuchttürme
- 11.00 bis 15.30 Uhr Gemeinschaftsbild, Große Papierwand zum Bemalen „Mein Leuchtturm“
- 11.15 bis 12.00 Uhr „Leuchtturmgeschichten“ (aus Kinderbüchern Leuchttürme)
- 14.00 bis 15.30 Uhr Mitmachaktionen „Leuchtturm aus Papier“ basteln
Wunderscheiben mit Leuchtturm - Motiv

45 * * * * *



• • • • • 46

Museum „Kolonistenhof“

Kleinderschauer Straße 2a

16845 Großderschau

Telefon: 033875-90810

www.grossderschau.de



Um 13.00 Uhr öffnen wir unsere Türen.

Um 14.00 Uhr beginnen wir mit Kürbisschnitzen.

Beim „Altem Handwerk“ wie z. B. Seilern oder Besenbinden kann man gern zugucken, aber auch selbst mitmachen.



Wir backen frisches Bauernbrot und selbstgemachten Kuchen im Lehmbackofen. Am Lagerfeuer kann man Stockbrot machen.

Die Kinder können sich schminken lassen und Halloween-sachen basteln. Es findet auch eine kleine Halloweenparty statt. Es darf sich gern verkleidet werden.



• Kürbisschätzen mit Gewinn, sowie ein Laternenzug.

• Der Hofladen mit selbstgemachten und regionalen Produkten ist geöffnet, Eis für Kinder, Getränke und Verpflegung ist ausreichend vorhanden.

Otto-Lilienthal-Verein Stölln e. V.**Flugzeug IL 62 "Lady Agnes"**

Am Gollenberg 10

14728 Gollenberg OT Stölln

Telefon: 033875-90690

www.otto-lilienthal.de

Der Otto-Lilienthal-Verein Stölln e.V. widmet sich der Bewahrung und Pflege des Andenkens an den Flugpionier Otto Lilienthal.

Der Ort Stölln im Havelland ist untrennbar mit der Geschichte der Luftfahrt verbunden - hier führte Lilienthal ab 1893 auf dem Gollenberg seine bahnbrechenden Flugversuche durch und erreichte Flugweiten bis zu 250 Metern. Die hervorragenden Windverhältnisse und die sanften Hänge des Gollenbergs machten die Region für ihn zu einem bevorzugten Ort für seine Experimente.

Am 9. August 1896 verunglückte Otto Lilienthal bei einem seiner Flüge - nach einem Absturz aus etwa 17 Metern Höhe erlag er einen Tag später in Berlin seinen Verletzungen. Dennoch legte sein Wirken den Grundstein für die moderne Luftfahrt.

Ein historisches Ereignis der jüngeren Vergangenheit unterstreicht die fliegerische Bedeutung Stöllns: Am 23. Oktober 1989 landete Flugkapitän Heinz-Dieter Kallbach ein vierstrahliges Langstreckenflugzeug vom Typ Iljushin der Interflug auf dem lediglich 860 Meter langen Segelfluggelände in Stölln - ein einzigartiges Manöver in der Luftfahrtgeschichte.

Die Maschine trägt den Namen „Lady Agnes“ - in Erinnerung an Lilienthals Ehefrau - und ist heute ein zentrales Ausstellungsstück auf dem Gelände.

- Landefest des Flugzeuges IL 62 „Lady Agnes“.
- 13.03 Uhr Begrüßung der Gäste durch Horst Schwenzer.
- Festansprache am Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“ durch H.-D. Kallbach.
- 14.30 Uhr Erleben Sie ein Kultur- und Unterhaltungsprogramm in besonderer Atmosphäre.
- Wir halten spannende Programmpunkte für Sie bereit.

Weitere Programmpunkte:

- Feuerwehr- und Traktorenrundfahrten
- Rundflüge mit Segelflugzeugen (wetterbedingt)

47 • • • • •



• • • • • 48

Spielzeugmuseum Havelland

Schulweg 1
14728 Kleßen
Telefon: 033235-29311
www.spielzeugmuseum-havelland.de



Das Spielzeugmuseum im Havelland zeigt in sieben Räumen die ganze Vielfalt an Spielzeugen der letzten 150 Jahre. Von Puppen bis Spielzeugeisenbahnen.

Die historischen Ausstellungsstücke des Museums sind Zeitzeugen, Spiegel und Dokumente ihrer Epoche und Gesellschaft. Somit werden die technischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts anhand von Spielzeugen erlebbar. Eine besondere Attraktion ist die bespielbare Eisenbahnanlage in Spur 0.



- 12.00 - 16.00 Uhr Spielen an der großen Eisenbahnanlage
- 13.00 Uhr Führung durch das Spielzeugmuseum

• • • • • 49

Kinderbuchmuseum im Havelland

Schulweg 2
14728 Kleßen
Telefon: 033235-1536
www.kinderbuchmuseum-havelland.de



Das Kinderbuchmuseum im Havelland präsentiert Kinderbücher aus der Sammlung Thiedig (Berlin) mit eindrucksvollen Exemplaren aus den Anfängen des Bilderbuchs wie dem „Orbis sensualium pictus“ (1714) des Johann Amos Comenius.

Gezeigt werden aufwendige Verwandlungsbücher eines Lothar Meggendorfer, der 1878 mit einer ausgeklügelten Papiermechanik, mit beweglichen Bildern unterhielt.



Präsentiert werden auch Jugendstiel-Bilderbücher mit den zauberhaften Illustrationen von Ernst Kreidolf, von Elsa Beskow, Gertrud und Walter Caspari sowie Bilderbuchklassiker wie „Peterchens Mondfahrt“ bis zu künstlerisch anspruchsvollen west- und ostdeutschen Produktionen der Nachkriegszeit. Auch ABC-Bücher und Fibeln aus rund 200 Jahren gehören zum Bestand.



- 14 und 15 Uhr Führung durch das Kinderbuchmuseum
- 14 und 15 Uhr Führung durch die Ausstellung „300 Jahre Schloss Kleßen“
- Suchspiel „Wer findet sich zurecht in der Kinderbuchwelt“

Schloss Paretz

Parkring 1
 14669 Ketzin/Havel OT Paretz
 Tel.: 033233-73611
www.spsg.de

Der königliche Landsitz Paretz wurde ab 1797 vom Baumeister David Gilly für König Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin Luise errichtet. Fernab höfischer Etikette, fern vom Prunk der preußischen Residenzstadt Berlin, genoss man hier, im idyllischen Havelland, den Spätsommer.

Die zurückhaltende Fassade des Schlosses lässt kaum erahnen, was einen im Inneren erwartet: Eine hochwertige Ausstattung an Mahagonimöbeln, Porzellan und Gemälden. Unvergleichliche Tapeten gestalten die Schlossräume zu paradiesischen Gärten.

In den ehemaligen Gästezimmern des Sommersitzes sehen Sie eine Ausstellung über die spannende Bau- und Nutzungsgeschichte des Ensembles und über andere Wohnorte dieses Königspaares.

In der Schlossremise wird eine Sammlung kostbarer Kutschen, Prunkschlitten und Sänften des preußischen Herrscherhauses aus dem 17. und 18. Jahrhundert präsentiert.

Bei einem Spaziergang durch den Schlossgarten können Sie die neugotisch überformte Kirche und den vor wenigen Jahren wiederhergestellten Grottenberg bewundern.

• 13 bis 17 Uhr Kostenfreier Eintritt

50 • • • • •



• • • • • 51

Museum und Galerie Falkensee

Falkenhagener Straße 77

14612 Falkensee

Telefon: 03322-22288

www.museum-galerie-falkensee.de



Die Dauerausstellung des Museums ist Ausgangspunkt der Vermittlung regionaler Geschichte.

Ausgehend vom Ausstellungsbereich zur Flora und Fauna des Havellandes, der archäologischen Sammlung, bis zur Zeit der Entstehung Falkensees vermitteln Ausstellungsobjekte, Hörstationen und Filme das Gefühl vom Wandel einer Stadt im 20. Jahrhundert.

Entdecken Sie die Vielfalt Falkensees.



Im Anschluss lädt ein Garten im Rückraum des Museums zum herbstlichen Verweilen ein.



• 14.00 Uhr: „9. Fortbildungsveranstaltung der Osthavelländischen Ortschronisten“

• Eine Veranstaltung der Osthavelländischen Ortschronisten in Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Historischen Kommission e. V.

• Freier Eintritt

Impressum

Veranstalter:

Landkreis Potsdam-Mittelmark

teilnehmende Museen in

Potsdam-Mittelmark

Brandenburg an der Havel

Havelland

Oberhavel

Ostprignitz - Ruppiner Seenland

Herausgeber:

Landkreis Potsdam Mittelmark

Der Landrat

Niemöllerstraße 1

14806 Bad Belzig

Gestaltung:

W. Mix - Grafiker & Maler

Werder (Havel)

Auflage:

2500 Stück

Redaktion:

31.07.2025